



„Leiten statt moderieren“

Frisch ernannter Maritimer Koordinator verbreitet Aufbruchstimmung

Berlin, 29. Januar 2014. Auf dem Parlamentarischen Abend des VSM erläutert der erst am Nachmittag vom Bundeskabinett offiziell zum Maritimen Koordinator ernannte Uwe Beckmeyer rund 300 Gästen die Grundzüge seiner Politik. Verantwortung zu übernehmen, zu leiten und nicht nur die Diskussion anderer zu moderieren, habe er sich vorgenommen. Bisher sei die Unterstützung für die Branche unter der Wahrnehmungsgrenze. Minister Gabriel habe ihn aufgefordert, das zu ändern. Der Maritime Koordinator forderte die Unternehmen und Ingenieure auf, noch stärker Ideen und Innovationskraft voranzutreiben. Nur durch die enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützungen könnten die gemeinsamen Ziele erreicht werden. VSM Vorsitz Fassmer lies keinen Zweifel daran, dass die Maritime Industrie diese Zusammenarbeit sicherstellen wird. Zwar stelle die aktuelle Marktlage die Unternehmen unverändert vor großen Herausforderungen, der Einsatz aber lohne sich, denn Schiffbau und Meerestechnik müssen als absolut vielversprechende Wachstumsmärkte verstanden werden.

Die gemeinsame Landesvertretung der Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein stellte nicht nur aus logistischen Gründen einen besonders geeigneten Veranstaltungsort dar. Für die Hausherren betonten sowohl Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein also auch Daniela Behrens Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in ihren Begrüßungsreden die Wichtigkeit von Schiffbau und Meerestechnik und die Bedeutung eines gemeinsamen Auftritts der Nordländer in dieser Sache.

Dass Schiffbau und Meerestechnik ein Starkes Stück Deutschland ist, zeigten schließlich drei Führungspersönlichkeiten der Branche sehr anschaulich. Dr. Stephan Timmermann (MAN Diesel & Turbo SE), Andreas Burmester (ThyssenKrupp Marine Systems GmbH) und Rüdiger Pallentin (Lloyd Werft Bremerhaven AG) bewiesen in ihren Präsentationen wahrhafte Faszination Technik.

So wurde eine gute Grundlage für angeregte Diskussionen im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung gelegt. Auch hierbei wurde der souveräne Umgang der maritimen Gemeinde mit dem nassen Element noch einmal unter Beweis gestellt.

Der Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V. ist die politische und wirtschaftliche Interessenvertretung der deutschen maritimen Industrie, der See- und Binnenschiffswerften wie auch der Zulieferer. Weitere Einzelheiten zur Entwicklung der deutschen Schiffbauindustrie und der Meerestechnik enthält der Jahresbericht 2013 des VSM. Sie können ihn beim VSM anfordern oder finden ihn im Internet unter <http://www.vsm.de>.

Rückfragen an Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V.

Steinhöft 11 (Slomanhaus)

20459 Hamburg

Tel: (040) 2801 52-0

Fax: (040) 2801 52-30

E-mail: info@vsm.de